

## ***Erfahrungsbericht- Erasmus - Almería, Wintersemester 17/18***



### *Einleitung*

Ich habe ein Semester Rechtswissenschaften in Almería studiert. Almería ist eine andalusische Hafenstadt am Mittelmeer und sonnenreichste Stadt Spaniens.

### *Bewerbungsverfahren und Vorbereitung*

Ich hatte per Mail von den Restplätzen an Austauschunis im Rahmen des Erasmusprogrammes gehört und mich wegen dem zeitnahem Bewerbungsschluss schnell für Almeria entschieden. Das Bewerbungsverfahren kann einem im ersten Moment unübersichtlich und kompliziert erscheinen. Aber letztlich sind die Anforderungen mehr als machbar und das International Office und das Erasmusbüro der Fakultät außerordentlich hilfsbereit. Die Kommunikation mit den Zuständigen in Almería funktionierte zuverlässig online über die Plattform UMove, welche außerdem im späteren Verlauf die bürokratische Dokumentation maßgeblich erleichtert. Um die notwendige Gegenzeichnung von Heimat- und Gast-Uni zu erfüllen, ist es ausreichend die Dokumente fristgerecht hochzuladen und diese werden vom Koordinator unterschrieben, erneut hochgeladen und stehen danach zur Weiterleitung zur Verfügung. Die Unterschriften in Hannover müssen dagegen weniger fortschrittlich persönlich eingeholt werden. Ich habe mich für einen komfortablen Direktflug von Hamburg nach Almería entschieden, welchen es jedoch nur in den Sommermonaten gibt, ansonsten muss man einmal umsteigen. Die etwas günstigere Variante ist in Malaga zu landen und 3h mit dem Bus an den Zielort zu fahren.

### *Wohnen*

Über einen Link zur uneigenen Wohnungsplattform, habe ich bereits von Deutschland ein voll möbliertes Zimmer in einer 3er-WG gemietet. Mir hat es

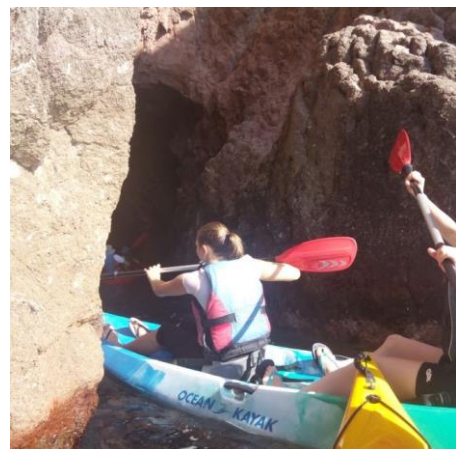
besonders entsprochen nach dem Landen direkt eine Adresse anzusteuern, die langfristig mein neues Zuhause ist. Selbstverständlich ist es möglich erst in einem Hostel zu nächtigen und vor Ort nach Zimmern zu suchen. Das Studentenviertel „El Zapillo“ ist besonders empfehlenswert. Welches einen Badestrand zu bieten hat und mit Nähe zur Uni und Innenstadt für viele Studenten die absolute Wahlheimat ist. Du solltest darauf achten, dass die Wohnung über eine Heizung oder Ähnliches verfügt. Aufgrund des südlichen Klimas ist das nicht selbstverständlich, aber in den Wintermonaten bläst gerne ein kalter Küstenwind, der vor den mäßig bis gar nicht isolierten Fenstern und Türen keinen Halt macht. Die Miete warm beläuft sich auf 170-250€, die Mietpreise werden in der Regel ohne Nebenkosten angegeben. Selbst Wohnungen mit Meerblick, bis hin zum absoluten Traumausblick auf den Strand inkl. abendlichen Sonnenuntergangs sind in diesem Rahmen sehr erschwinglich.



### *Studieren*

Die Uni bietet ein großes Campusgelände auf dem alle Fakultäten sesshaft sind und einen Sportcampus, der ziemlich jede Sportart zu bieten hat und zusätzlich Kurse zu Wassersport- und Outdoor-Aktivitäten anbietet.

Mit kleinen Kursgruppen, persönlichem Kontakt zum Prof. und der Möglichkeit mit mündlicher Mitarbeit die Note aufzubessern, erinnert die Atmosphäre und die Lehrmethodik der Vorlesungen eher an die Schulzeit. Die juristischen



Vorlesungen sind auf Spanisch, was bei manchen Lehrpersonen mit einem starken andalusischen Dialekt ausgeprägt ist. Das kann selbst gutgeübte Spanischkölner von immerwährendem Verständnis abhalten. Ist aber halb so schlimm, da man hilfeschend auf meist sehr verständnisvolle Profs trifft, die mit großzügigen Mitteln

versuchen die Austauschstudenten trotz Sprachbarriere durchzubringen. Unter den Einwohnern ist es generell eine Seltenheit, dass einen jemand auf Englisch versteht, selbst spanische Studenten der Uni tun dies meist nicht. Was aber gerade für absolute Spanisch-Anfänger schnelle Fortschritte verspricht und die Basics fürs tägliche Leben sind schnell verinnerlicht, insbesondere da die Einwohner sehr offen, herzlich und hilfsbereit sind, kommt man ganz gut durch, zur Not mit Händen und Füßen. Ein kleines Manko für mich ist die Tatsache, dass vor allem die juristischen Grundkurse fürs weitere Studium anrechenbar sind, was den fortgeschrittenen Semestern eher wenig bringt.

### *Leben in Almería*

Es gibt die Vorlesungsgruppen „Mañana“ und „Tarde“. In der Gruppe „Mañana“ hatte ich vormittags ab 9 Uhr Uni. Nach dem Mittagessen zuhause ging es bis Mitte November meist an den Strand zum Sonnen, Baden, Siesta halten und sich mit anderen Studenten treffen, um später in der Tapasbar den Tag ausklingen zu lassen. Aufgrund des wenigen Tourismus in Almeria sind der Strand und das Meer super sauber und die Getränke, inklusive gratis Tapas sehr günstig. Besonders die Arbeit des „ESN“ (Erasmus Student Network) hat dafür gesorgt, dass keine Langeweile aufkommen konnte und man viel Spaß und Kontakt mit den anderen Austauschstudenten hatte. Einführungswochen, gemeinsame Dinner, kulturelle Ausflüge in der Umgebung, Beach-Volley-Ball, viele Partys, Wochenend-Städte-Trips durch und um Spanien, um nur einiges davon aufzuzählen. Für universitäre Angelegenheiten findet man im International Office immer Rat und bei allem Weiteren was mal so aufkommt, wird mit offenen Ohren und Taten beim ESN geholfen. Beide haben Anlaufstellen die täglich mehrere Stunden mit netten Mitarbeitern, die Englisch und Spanisch sprechen besetzt sind. Wenige Kilometer von der Stadt Almeria bietet der Naturpark Cabo de Gata, mit unterschiedlichsten Stränden, die einzige natürliche Wüste Europas und das typisch andalusische Gebirge mit grünen Weinbergen, Orangenplantagen und weißen Dörfern, abwechslungsreiche Ausflugsziele.



### *Letztlich...*

bleibt nur zu sagen, dass ich begeistert auf das vergangene Semester blicke und jedem empfehle, der Lust hat mit offenen Leuten aus den unterschiedlichsten Ländern, den längsten und spaßigsten Sommer zu erleben, zu wachsen und zu lernen sich in fremder Kultur und Sprache wohlfühlen, sich diese Gelegenheit nicht entgehen zu lassen.